

Fr.: Inwiefern war aber damals etwas von Volks-Willkürherrschaft zu spüren? — A.: Das Volk wollte, daß die sechs, wenn die Sache untersucht würde, nicht vor den für solche Fälle festgesetzten Gerichtshof, sondern vor ein Ausnahmegericht, nämlich die Volksversammlung selbst, gelangten.

Im Gymnasium: Hier, X, habe ich Xenophons Hellenika mitgebracht, wo jener Prozeß geschildert ist. Xenophon ist bekanntlich der Fortsetzer des Werkes des Thukydidēs. Im ersten Buche (7, 12) lesen Sie, wie sich das Volk vermisst, selbst thun und lassen zu können, was ihm beliebt. — *Τὸ δὲ πλῆθος ἔβόα δεινὸν εἶναι εἰ μὴ τις ἑάσει τὸν δῆμον πράττειν ὃ ἂν βούληται.* (Die Menge aber rief, daß es schrecklich wäre, wenn jemand das Volk hindern wolle zu thun, was ihm beliebt.)

Sie erkennen aus der kurzen Darstellung jener Vorgänge selbst, wen die Verantwortung für jenen Frevel trifft. — A.: Die oligarchische Partei.

Fr.: Warum regte sie das Volk in dieser Weise bis zur Unvernunft auf? — A.: Vielleicht, um Theramenes, ihren Genossen, zu retten.

Dann hätte man eher die Erhebung der Anklage verhindert. — A.: Man wollte Athen der sechs tüchtigen, siegreichen Feldherrn berauben und zur Niederlage bringen.

Das wäre geradezu Landesverrat! — A.: Die oligarchische Partei war stets zum Landesverrat bereit, z. B. Isagoras nach der Vertreibung des Hippias. Jener Theramenes selbst verzögerte in verräterischer Weise im Jahre 404 den Abschluß des Friedensvertrags, wozu er nach Sparta gesandt war. Die Parteiherrschaft war ihnen das allerhöchste Ziel; um dies zu erreichen, erkannten sie lieber fremde Herrschaft an als die demokratische Mitherrschaft ihrer eigenen Mitbürger.

Auch in der thebanischen Nachbarstadt kam solches Denken und Thun zu Tage. — A.: Die thebanischen Oligarchen spielten Phöbidas die Kadmea in die Hände, stürzten mit jenes Hilfe die demokratische Partei und bemächtigten sich, mit Preisgebung der Unabhängigkeit der Stadt, der Regierung.

Fr.: Welches war in Hellas die Folge solch blinder Parteilust? — A.: Die demokratischen Parteien wollten möglichst in Bündnis mit demokratisch regierten Städten treten, die Oligarchen hielten es mit Sparta, verrieten an dieses ihr Vaterland, ja, nahmen bereitwillig lacedämonische Besatzungen auf.

Nennen Sie mir einen Staat aus der neueren Zeit, in dem ebenfalls Adelparteien aus Parteilidenschaft mit dem Ausland in Verbindung traten! — A.: Polen.

Fr.: Ist Ihnen ein Gleiches vom heiligen römischen Reich deutscher Nation bekannt? — A.: Ja, die Lehnsfürsten des Mittel-